



1908

---

1958

50 Jahre Sektion Baar  
des Deutschen Alpenvereins

Sitz Schwenningen am Neckar



E  
151

8 E 151



58 801

## Grußwort

### der Stadt Schwenningen am Neckar

DIE SEKTION BAAR des Deutschen Alpenvereins feiert ihr 50jähriges Jubiläum. Dies verdient die Aufmerksamkeit der Bevölkerung und der für das öffentliche Leben verantwortlichen Menschen, denn es handelt sich beim Deutschen Alpenverein um eine Sportart und Freizeitgestaltung, die in unserer Zeit voller Hast und Unruhe besondere Bedeutung haben.

Die zahlreichen Unfälle in den Bergen, hervorgerufen durch mangelnde Erfahrungen, ungenügende Ausrüstung und leichtfertiges Verhalten, zeigen immer wieder, wie wichtig die Aufgabe des Deutschen Alpenvereins ist, für die notwendige Ausbildung im Bergsteigen und Klettern zu sorgen.

Erfreulich ist auch die Beteiligung der Jugend im Deutschen Alpenverein. Ihr die einsame Bergwelt zu erschließen, ihre Tiere und Pflanzen zu hegen und zu pflegen und Ehrfurcht vor der Natur zu zeigen, ist die schönste Aufgabe des Deutschen Alpenvereins.

Ich wünsche dem Deutschen Alpenverein, Sektion Baar, auch für die Zukunft gute Entwicklung, allen Mitgliedern Freude und Glück im erhabenen Reich der Berge.

A handwritten signature in black ink, appearing to be "K. Kuhn".

Oberbürgermeister

## Jubiläumsgruß des Deutschen Alpenvereins

Wenn in diesen Jahren ein Verein sein 50jähriges Jubiläum feiern kann, hat er seine Lebensfähigkeit besonders dann bewiesen, wenn seine Ziele ideeller und kultureller Art sind. In diesen fünfzig Jahren galt es mehrmals Krisen von lebensbedrohendem Ausmaß zu bestehen. Handelt es sich aber um eine Sektion des Alpenvereins, deren Arbeitsgebiet nicht greifbar in der nächsten Umgebung, sondern jenseits der Landesgrenze, sozusagen im Ausland, liegt, dann muß ein festes Band diese Gemeinschaft umschließen und müssen höhere als nur wirtschaftlich bedingte Beweggründe am Werk sein.

Diese Gedanken anlässlich des Jubiläums auch der Sektion Baar des Deutschen Alpenvereins aussprechen zu dürfen, erfüllt mich mit Freude und mit der Gewißheit, daß wir auf dem richtigen Wege sind, und daß die Männer, die in diesen fünfzig Jahren die Geschicke der Sektion in der Hand hatten, keine Opfer persönlicher Art scheuten und das Herz auf dem rechten Fleck hatten und haben. Ihnen und allen Mitgliedern für ihre Umsicht und ihre Treue zur alpinen Idee zu danken, ist dieses Anlasses würdig. Das Bergsteigen, die Freude an der Hochgebirgsnatur, die Bergkameradschaft und der selbstauferlegte Wille zu einfacher und natürlicher, zugleich tatenfroher Lebensweise – kurz die Idee unseres Alpenvereins – sind ein unversiegbarer Quell der Kraft und Zuversicht, in seinen Alltagserscheinungen unser fragwürdig gewordenes Leben noch zu meistern.

Der Sektion Baar wünsche ich bei ihrem Eintritt in die zweite Jahrhunderthälfte weiter eine frohe, erfolgreiche und beglückende Entwicklung in Freiheit und Frieden.

Berg Heill

ALFRED JENNEWBEIN  
1. Vorsitzender des DAV

## Grußwort der Sektion Baar

Es ist für mich als Vorstand der Sektion Baar eine große Freude, an unserem Jubiläumstage all die Bergkameraden aus nah und fern begrüßen zu dürfen, mit denen wir im Laufe der letzten Jahre entweder am Berg oder im engeren Kreise zusammengekommen sind. Wir wollen gemeinsam diesen Jubiläumstag in echter Bergkameradschaft begehen und dabei die Sorgen des Alltags hinter uns lassen. Zugleich möchte ich allen Bergkameraden und Freunden, die unserer Sektion seit Jahren mit Rat und Tat zur Seite stehen, vielmals Dank sagen und sie gleichzeitig bitten, weiterhin treu mit uns am großen Ziel des Deutschen Alpenvereins mitzuarbeiten.

Und nun rufe ich allen unseren Bergfreunden und Gästen ein herzliches „Grüß Gott“ zu und heiße sie im Namen der Sektion willkommen. Möge dieses Jubiläum allen Teilnehmern zu einem frohen Erlebnis werden, das hoffentlich uns allen recht lange in Erinnerung bleiben wird.

Berg Heill

KARL VOSSELER  
Vorstand

## Programm

SAMSTAG, DEN 11. OKTOBER 1958

Ab 16.00 Empfang der Gäste mit Quartierverteilung  
im „Hotel Adler“

20.00 Jubiläumsfeier im Saale des Hotels „Adler“

SONNTAG, DEN 12. OKTOBER 1958

9.30 Bei gutem Wetter Morgenspaziergang  
durch das Naturschutzgebiet „Schwenninger Moos“  
mit Neckarursprung. Treffpunkt Feintechnikschule

11.00 Frühschoppen im Hotel „Waldeck“  
mit anschließendem Mittagessen  
(Ausfahrt Bundesstraße 27 nach Bad Dürkheim)

## Programmfolge

Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“  
von Jacques Offenbach

Begrüßungsansprache

Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ von Pietro Mascagni

Mitgliederehrungen

Slawische Volksmelodien von Knümann

Kaiserwalzer von Johann Strauß

Anschließend gemütlicher Teil mit Darbietungen der Musikgruppe  
der Nachbarsektion Schwarzwald

Tanz mit dem Tanzorchester  
der Stadtmusik Schwenningen am Neckar

Vereinslokal: Gasthof „Pfauen“ Nebenzimmer Bürkstraße 23 — Berg-Ecke jeden 1. Freitag im Monat

... Strahlende Berge, sonnige Höhen  
Bergvagabunden sind treu!

## 50 Jahre Sektion Baar

### des Deutschen Alpenvereins

### Sitz Schwenningen am Neckar

Es mag schon ein wagemutiges Häuflein von Bergsteigeridealistern gewesen sein, das am 27. Juli 1908 den damals jüngsten Sproß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, die Sektion Baar mit dem Sitz in Schwenningen a. N., aus der Taufe hob. Die junge Sektion zählte 25 Mitglieder, den Vorsitz übernahm Rektor Müller. Der eigentliche Gründungsinitiator aber war Lehrer Karl Henke als Schriftführer, der im öffentlichen und Vereins-Leben von Schwenningen zu jener Zeit eine sehr belebende Rolle spielte. Diesem rührigen Manne war wohl in erster Linie das Wachsen und Blühen der Sektion – auch das Wiederaufleben der Vereinstätigkeit nach dem ersten Weltkrieg – zu danken. Neben diesen beiden Männern übernahmen Stadtgeometer Alfred Bürk den Kassierposten und die Bergfreunde E. R. Schlenker, Julius Eller und Helmut Bürk die Beisitzeraufgaben.

Wie tatkräftig die Sektion arbeitete, zeigt die Tatsache auf, daß der Verein schon ein Jahr nach seiner Gründung 53 Mitglieder zählte und sogar schon seit dem 22. 12. 1908 eine eigene Schiabteilung mit 6 Schwenningern und 4 Auswärtigen besaß, eine Tatsache, die umso erstaunlicher wirkt, als der Schneeschuhlauf zu jener Zeit noch in seinen Anfängen steckte. Alte Vereinsmitglieder – so lebt heute erfreulicherweise Herr Ober-Ing. Helmut Bürk noch als einer der Gründer in unserer Mitte – können sich gut erinnern, wie damals mit nur einem, wenn auch langem Stock Ski gelaufen wurde.

Alte Unterlagen beweisen, daß auch seinerzeit schon gemeinsame Ausfahrten mit der Eisenbahn ins Allgäu und in den Vorarlberg gestartet wurden. In den Folgejahren, insbesondere während des ersten Weltkrieges, hatte die Sektion schwer zu kämpfen, obwohl sie 1913 schon 80 Mitglieder zählte.

Einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Sektion stellt der 7. Juli 1922 dar, „an welchem Tage der während des Krieges aus dem Gleis gekommene

Vereinswagen wieder flott gemacht wurde und die Sektion mit vorerst 18 Mitgliedern wieder zu leben begann“, so schreibt der die Ämter des Vorstandes, des Schriftführers und des Kassiers in einer Person vereinigende Oberlehrer Henke damals an den Hauptverein. Als 3 Monate später, am 20. November 1922, die erste ordentliche Jahresversammlung nach dem Kriege stattfand, war die Mitgliederzahl bereits wieder von 18 auf 110 gestiegen. Die Vorstandschaft setzte sich damals wie folgt zusammen:

Obmann:	Oberlehrer Henke,
Schriftführer:	Postsekretär Hirsch,
Kassier:	Bankprokurist Ehninger,
Beisitzer:	Oberbürgermeister Dr. Braunagel, Konditor Eugen Benzing, Fabrikant Hermann Braun, Fabrikant Helmut Bürk, Hauptlehrer Kuile Mechaniker Wilhelm Haller.

Für die 15 in Trossingen wohnenden Mitglieder war Oberlehrer Wilhelm ein sehr eifriger Vertrauensmann.

Das Vereinsleben gestaltete sich jetzt schon rühriger als vor dem 1. Weltkrieg, alle 2 Monate fanden Zusammenkünfte und jedes Jahr ein bis zwei gemeinsame Bergfahrten statt. Die Sektion mietete dank des Entgegenkommens des Fürstenhauses auf der Burg Hohenzollern das Turmzimmer und stellte dieses Zimmer durchfahrenden Bergkameraden aus Norddeutschland, die an einem Tag das Gebirge nicht erreichen konnten, kostenlos zur Übernachtung zur Verfügung. Von dieser Möglichkeit wurde recht stark Gebrauch gemacht. So leistete schon damals die junge Sektion Baar, die wegen der fehlenden Mittel bis heute keine eigene Hütte im Gebirge ihr Eigentum nennen darf, wenigstens auf diese Weise ihren Beitrag für die Gesamtbewegung des Alpenvereins.

Von 1926 bis 1938 übernahm Dr. Carl Sasse die Vorstandschaft, von 1939 bis 1944 leitete Obergeringieur Frank und von 1944–1951 Bergkamerad Eugen Benzing die Geschicke des Vereins. Die Kassiergeschäfte lagen seit 1924 bis zum 2. Weltkrieg in den bewährten Händen von Bergkamerad Burkard. Bei Ausbruch des 2. Weltkriegs zählte der Verein 102 Mitglieder, davon 18 Jugendliche.

Sowohl im 1. Weltkrieg wie auch in verstärktem Maße im 2. Weltkrieg hielt der Schnitter Tod unter den Mitgliedern der Sektion, die vor allem bei den Gebirgsjägern ihren Dienst versahen, reiche Ernte. Leider wurde beim Einmarsch der fremden Truppen das gesamte Vereinsvermögen mit allen verfügbaren Unterlagen vernichtet, so daß die gefallenen Mitglieder nicht mehr vollständig namentlich festgestellt werden konnten. Es handelt sich allein im 2. Weltkrieg um ungefähr 20 Bergkameraden, die den Tod fanden. Ihrer zu gedenken ist gerade im jetzigen Augenblick ein besonderes Bedürfnis.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde auch in Schwenningen mit allen Mitteln versucht, das Vereinsleben in der Sektion Baar wieder aufzunehmen. Diesem Be-

mühen stand aber bis anfangs 1950 das Verbot der Besatzungsmächte entgegen. Die damalige Beratungsstelle in Stuttgart leistete in diesen Interimsjahren wertvolle Arbeit. Anfangs 1950 fanden sich in Schwenningen rasch Bergfreunde zusammen, an ihrer Spitze Bergkamerad Eugen Benzing, die die Sektion Baar – allerdings zuerst als Ortsgruppe der Sektion Stuttgart – wieder aufleben ließen.

Am 14. April 1951 fand nach dem 2. Weltkrieg die erste Hauptversammlung statt. Von diesem Tage an übernahm Bergkamerad Karl Vosseler den Vorsitz über den Verein. Ihm standen die Bergkameraden Ottmar Rist als Stellvertreter, Ewald Etter als Schriftführer und Ernst Benz als Kassier zur Seite. Mit 62 Mitgliedern, darunter 8 Jugendlichen, schloß sich die Sektion Baar der Sektion Stuttgart an und erlebte in den folgenden Jahren wirklich eine fruchtbringende Unterstützung. Zwischen den Bergkameraden der Landeshauptstadt und den Bergfreunden der Stadt am Neckarursprung entwickelten sich Bande echter und herzlicher Bergkameradschaft.

In der Jahresversammlung am 30. Januar 1954 wurde aus der Ortsgruppe Baar der Sektion Stuttgart wieder eine selbständige Sektion Baar des Deutschen Alpenvereins. Die Vereinsarbeit wurde unter Führung von Vorstand Karl Vosseler sehr verstärkt, jedes Jahr fanden neben einer 14tägigen Ferienfahrt drei bis vier Wochenendfahrten in die Berge statt, jeden Monat werden ein bis zwei Wanderungen und Kletterkurse durchgeführt. Die monatliche Bergecke hat viele Freunde im gemeinsamen frohen und ernsten Meinungs austausch gefunden. Heute zählt die Sektion wieder 163 Mitglieder, darunter eine recht starke 24köpfige Jugendgruppe. Für die Ausbildung stehen geprüfte Lehrwarte im Skifahren und Klettern zur Verfügung.

Die Vorstandschaft setzt sich im Jubiläumsjahr wie folgt zusammen:

- |                  |                               |
|------------------|-------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Karl Vosseler                 |
| 2. Vorsitzender: | Eugen Schlenker               |
| Kassier:         | Julius Beckert                |
| Schriftführer:   | Kurt Schlenker                |
| Pressewart:      | Horst Höppner                 |
| Jugendwart:      | Werner Roll und Gerhard Speck |
| Kletterwart:     | Karl Stöckler                 |
| Wanderwart:      | Martin Maier                  |

Nicht leicht fiel es dem Chronisten, diesen Zeitabriß über ein halbes Jahrhundert Pflege bergsteigerischer Ideale zu schreiben, nachdem beim Umsturz beinahe sämtliche Unterlagen leider verloren gingen. Das Geschriebene soll aber aufzeigen, was trotz ständigem Auf und Ab in stürmischer Zeit echte und treue Bergkameradschaft zu leisten vermag. Berechtigung zum stolzen Rückblick auf das Geleistete, zugleich aber Ansporn zur vorbildlichen nimmer-müden Arbeit für unsere Bergsteigerideale zum Schutze von Menschen, Tieren und Pflanzen in unseren Bergen mögen diese Zeilen im Jubiläumsjahr unserer Sektion sein.

10220

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000407008

CK SCHWENNINGEN A. N.